

Zur Person

Holtz, Uwe (*1944): Prof. Dr. phil., ehrenamtlich tätiger Hochschullehrer am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Senior Fellow am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn. Lehrbeauftragter im MBA-Studiengang „CSR & NGO Management“ an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Development Consultant.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung; Entwicklungspolitik, Internationale Beziehungen und Europa; historische Themen.

Ehrenpräsident der Europäischen Assoziation ehemaliger Abgeordneter.

1972-1994 Bundestagsabgeordneter - von 1974-1994 Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit (und Entwicklung), 1973-1995 Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. 1994-2000 Vorstandsmitglied des Internationalen Forschungsinstituts für Agrar- und Ernährungspolitik IFPRI in Washington D.C.

Publikationen:

Zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere zu Fragen der Entwicklungspolitik und europäischen Einigung, von Demokratie und Menschenrechten.

S. auch www.uwe-holtz.uni-bonn.de/zur-person/schriftenverzeichnis-publications-1995-ff-2013/view

Einzelheiten - CV

Geb. am 19. März 1944 in Graudenz/Westpreußen; ev.; vh. seit 1970, zwei Kinder.

1950-1954 Besuch der Volksschule in Neviges/Rheinland, anschließend des Gymnasiums in Langenberg/Rhld. - 1963 Abitur.

Ab 1963 Studium der Romanistik (Französisch und Spanisch) und der Geschichte sowie der Begleitfächer Philosophie und Pädagogik an der Universität zu Köln. Sozialarbeit in Frankreich, Werkstudent in niederbergischen Fabriken. Studienaufenthalte in Frankreich und Spanien. An der Universität zu Köln im Fachschaftsvorstand Romanistik und Mitglied des Kölner Studierendenparlaments. 1967 Erste Philologische Staatsprüfung (Staatsexamen). 1969 Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation aus dem Bereich der spanischen und französischen Literaturgeschichte „Der hinkende Teufel von Vélez de Guevara und Lesage. Eine literatur- und sozialkritische Studie“; Rigorosum in den Fächern Romanische Philologie, Anglo-Amerikanische Geschichte, Alte Geschichte.

1969-1972 wissenschaftlicher Assistent für Neuere Geschichte an der Universität Kiel. Seit 1975 Lehrbeauftragter in Bonn; 1987 Berufung zum Honorarprofessor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

(zunächst an der Pädagogischen Fakultät, seit 1990 aufgrund eines zusätzlichen Verfahrens auch an der Philosophischen Fakultät). 1994-1995 Mitglied des Gründungskomitees für das Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn. Vom 1. April bis 30. August 1999 Senior Fellow (Gastwissenschaftler) am Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Universität Bonn (Projekt „Europarat“).

1969-1973 SPD-Mitglied des Kreistages Düsseldorf-Mettmann.

1972-1994 Bundestagsabgeordneter (SPD; Kreis Mettmann); 1974-1994 Vorsitzender des Bundestagsausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit (und Entwicklung).

1973-1995 Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats; 1989-1992 Vorsitzender des Unterausschusses für internationale Wirtschaftsbeziehungen; 1992-1995 Vorsitzender des Wirtschafts- und Entwicklungsausschusses; seit 1995 Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung.

1975-1979 und 1983-1984 Vizepräsident der Wirtschafts- und Sozialkommission der Interparlamentarischen Union (IPU); 1986-1990 Vizepräsident der IPU-Kommission für die nicht-autonomen Gebiete; 1994 Ehrenmitglied der deutschen IPU-Delegation.

1978-1999 als Arbeitnehmervertreter Aufsichtsratsmitglied der Stahlwerke Bochum AG bzw. der Elektroblechgesellschaft EBG (1989-1999).

1979-1997 Mitglied der Kammer für Kirchlichen Entwicklungsdienst (Evangelische Kirche in Deutschland).

1986 Gründungsmitglied der von Willy Brandt initiierten Stiftung Entwicklung und Frieden (Bonn).

1994-2000 Vorstandsmitglied des Internationalen Forschungsinstituts für Agrar- und Ernährungspolitik IFPRI in Washington D.C.

1994-2000 Vorsitzender der Nichtregierungsorganisation „Gesellschaft für internationale Entwicklung“ (SID), Chapter Bonn.

1995-2001 Moderator des Informellen Nord-Süd-Kreises Bonn, dessen Aufgabe darin bestand, die drei staatlichen Ebenen Bund, das Land NRW und die Bundesstadt Bonn sowie die Bonner UN-Institutionen und auch Nichtregierungsorganisationen zusammenzuführen, um Impulse für den Ausbau Bonns als Nord-Süd-Zentrum bzw. Center for International Cooperation zu geben.

1995-2014 Ständiger Vertreter des Partizipativstatus der Nichtregierungsorganisation „Society for International Development“ (SID) beim Europarat in Straßburg.

1996-2001 Mitglied des Eine-Welt-Beirats der nordrhein-westfälischen Landesregierung in Düsseldorf.

1998-2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Übersee-Instituts (heute GIGA/German Institute of Global and Area Studies), Hamburg.

2001-2005 Kuratoriumsmitglied des „Center for International Cooperation Bonn/CIC“ und von 2006-2009 Mitglied des „Beirates Internationales Bonn“.

2002-2006 Vizepräsident der Deutschen Vereinigung ehemaliger Abgeordneter.

2002-2008 Für die Universität Bonn Vertreter im Akademischen Komitee des „EUROPÆUM“, einer Vereinigung führender Universitäten Europas.

Derzeitige berufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Honorarprofessor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (1987) mit den Lehr- und Forschungsschwerpunkten

Demokratie, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung; Entwicklungspolitik, Internationale Beziehungen und Europa.

- Senior Fellow am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn (2003).
- Lehrbeauftragter für Internationale Politik im MBA-Studiengang „CSR & NGO Management“ an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (2009).
- Development Consultant (1995).
- Beiratsmitglied des Global Cooperation Council, Berlin (1997).
- Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Entwicklung und Frieden/SEF, Bonn (1998).
- Mitglied des UNO-Beirats für Armuts- und Umweltfragen im Zusammenhang mit der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung/UNCCD (2001) – „Facilitator“ für parlamentarische UNCCD-Rundtische (2003).
- Ehrenpräsident der Europäischen Assoziation ehemaliger Abgeordneter von Mitgliedstaaten des Europarats, Brüssel - Paris (2002, vorher Präsident und Vizepräsident).

Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch; Latein

Weitere Mitgliedschaften:

Arbeiterwohlfahrt, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Förderverein Neanderthal Museum, Forum Eine Welt beim SPD-Parteivorstand, Germanwatch (Ehrenmitglied), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Marie-Schlei-Verein, *Senior Associate* des Komitees für eine demokratische UNO, Stiftung Zukunftsfähigkeit/Bonn, Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Verein der Friedrich-Ebert-Stiftung, Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments.

Ehrungen und Auszeichnungen:

Großes Bundesverdienstkreuz Bundesrepublik Deutschland (1979); Komturkreuz Mexiko (1980), Spanien (1988), Chile (1992); Ehrenhäuptling („Matai“) von Manono Island/Samoa (1991); „Pro Merito“-Medaille und Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (1995); Fabricius-Medaille der Stadt Hilden (1995); Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen (2001); Neander-Thaler (2007); Willy-Brandt-Medaille (2013).

Dozentenpreis der Fachschaft Politik und Soziologie / Universität Bonn: 2005 und 2008.

Eckhard Deutscher / Hartmut Ihne (Hg.): ‚Simplizistische Lösungen verbieten sich.‘ Zur internationalen Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert. Festschrift zu Ehren von Professor Uwe Holtz, Baden- Baden 2010.

Literatur und Infos über U. Holtz:

- Klaus Natorp: Uwe Holtz - Porträt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.1.1978.
- Ansgar Burghof: Uwe Holtz - ein Porträt. Mit einem Vorwort von Willy Brandt, Wuppertal 1980.
- Wolfgang Saumitz: Bonner Profile: Uwe Holtz, in: Das Parlament, Nr. 44, 27.10.1989.
- Hans-Ulrich Klose: Uwe Holtz – Verfechter eines fairen Nord-Süd-Ausgleichs, in: Sozialdemokratischer Pressedienst 49. Jg., Nr. 118, 23.6.1994, S. 4-6 (auch in: <http://library.fes.de/spdspd/1994/940623.pdf>).
- Johannes L. Kuppe: Uwe Holtz scheidet aus dem Bundestag aus - Ein Rekord, und was für einer!, in: Das Parlament, Nr. 41, 14.10.1994.
- Uwe Holtz, in: Munzinger Archiv / Intern. Biograph. Archiv - Personen aktuell 14/1995.
- „NRW-Verdienstorden für Politiker und Professor“, in: Forsch (Universität Bonn) 3/2001 (November), S. 68 (s. auch <http://www.uwe-holtz.uni-bonn.de/fotogalerie>).
- Rudolf Vierhaus/Ludolf Herbst (Hg.): Biographisches Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestages 1949-2002, Bd. 1, A-M, München 2002, S. 359f.
- Heidemarie Wieczorek-Zeul: Würdigung des politischen Wirkens von Prof. Uwe Holtz, in: Eckhard Deutscher / Hartmut Ihne (Hg.): ‚Simplizistische Lösungen verbieten sich.‘ Zur internationalen Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert. Festschrift zu Ehren von Professor Uwe Holtz, Baden- Baden 2010, S. 17-23. (Inhaltsverzeichnis > <http://d-nb.info/999240021/04>)
- Uwe Holtz, in: Wer ist Wer? - Das deutsche Who's Who, 50. Ausgabe 2011/12, Lübeck 2011.